

Eine perfekte Investition in die närrische Jugend

Oecher Karnevals Kulturpreis ist zum dritten Mal verliehen worden. Vor allem die teilnehmenden Schulen dürfen sich über Auszeichnungen freuen.

VON GERD SIMONS

Aachen. Ein Hattrick ist Harry Ebert und seinen Mitstreitern des Oecher Karnevals Kulturpreises (ÖKK) gelungen: Zum dritten Mal in Folge konnte der 2012 ins Lebens gerufene Oecher Förderpreis an Vereine, Einzelpersonen und Institutionen vergeben werden, die sich für den Erhalt, die Pflege und die Förderung des Kinderkarnevals verdient gemacht haben.

Viele Persönlichkeiten

Zur Verleihung waren kleine und große Tollitäten aus der Städtereion Aachen, aus Belgien und den Niederlanden, Honoratioren und Vereinsvertreter aus dem Öcher Fastelovvend sowie hochkarätige Persönlichkeiten aus Verwaltung, Politik und Wirtschaft ins Mercure Hotel am Europaplatz gekommen, um Augenzeugen des festlich-närrischen Verleihung des Öcher Karnevals Kulturpreises zu sein.

Eine vielköpfige Jury hatte sich eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung zu einem Arbeitsfrühstück getroffen und die Qual der Wahl, aus insgesamt 27 Nominierten, die per Brief oder E-Mail vorgeschlagen worden waren, die Preisträger zu ermitteln. Preisträger 2014 des mit jeweils 2222 Euro dotierten ÖKK sind Maria Keller, Organisations-Leiterin der Katholischen Grundschule Passstraße,



Ausgezeichnete Karnevalisten: Zum dritten Mal ist der Oecher Karnevals Kulturpreis verliehen wurden. Die Preisträger freuen sich mit den Organisatoren und Initiator Harry Ebert (5. von links) im Mercure Hotel.
Foto: Andreas Schmitter

die „Koe Jonge Richterich“, die Gesamtschule Brand, die KG Eulenspiegel, der Regionalverein TS kranker Kinder und die KG Grün-Weiß Lichtenbusch. Ein mit 1000 Euro dotierter Sonderpreis eines Alsdorfer Reiseunternehmens fließt der KG Oecher Jonge zu.

„Alle Nominierten haben den Preis verdient, und ich denke, dass wir im Kollektiv eine gute Auswahl getroffen haben“, steht Ulla Schmidt, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, hinter der Entscheidung der Jury. Der ÖKK ist laut Schmidt nach drei Jahren fest

im Oecher Karneval etabliert und beliebt. „27 Bewerbungen sprechen eine deutliche Sprache und ich hoffe, dass der Verein ÖKK weitermacht und noch vielen Vereinen finanziell helfen kann“, so Schmidt weiter.

Mehr als 90 Sponsoren waren in

diesem Jahr vom Konzept von Harry Ebert überzeugt und unterstützten finanziell das Ansinnen des Kaufmanns. „Bei der diesjährigen Proklamation des Märchenprinzen konnte man deutlich sehen, dass die Idee von Initiator Ebert auf fruchtbaren Boden fällt.

Ohne die Unterstützung des ÖKK wäre die bunte Vielfalt an Kostümen nicht möglich gewesen“, stellte AAK-Vorstandsmitglied und Leiter des Aachener Kinderkarnevals, Wolfgang Radermacher, fest, der mit drei weiteren Vorstandsmitgliedern des Festausschuss Aachener Karneval und des Beirats an der Preisverleihung teilgenommen hatte. Innerhalb eines Jahres soll das Preisgeld nun zielgerichtet zur Förderung des Kinderkarnevals eingesetzt werden. So wie bei einem der letztjährigen Preisträger, die KG Tanzgarde Friesenrath, die mit ihrem Preisgeld neue Kostüme für die große Tanzgarde angeschafft hatte.

Große Freude in Lichtenbusch

Groß war die Freude bei den Karnevalisten in Europas jeksten Dörf Lichtenbusch. Die Dorfkarnevalisten, die mit ihrem frisch proklamierten Dreistirn angeeiert waren, freuten sich über den warmen Geldregen und werden nun im Vorstand über die Verwendung beraten. Abgerundet wurde die Feierstunde durch musikalische Beiträge, unter anderem von den Lenet Girls, den Oecher Prinzen Märchenprinzen Paul II. und Prinz Bernd I. sowie durch die „Oecher Voice“ Jupp Ebert, der in dieser Session seinen Kultstatus in Aachen durch atemberaubende Songs und Auftritte untermauert.